

1558.

Kaiser Karl, der so alle seine Pläne vereitelt sah, legte die Kaiserkrone nieder, überließ Spanien seinem Sohne Philipp und zog sich in ein spanisches Kloster zurück, wo er starb. Er hatte nach außen gegen Franz I. von Frankreich mit wechselndem Glück Krieg geführt, zuletzt aber doch das von früheren französischen Königen eroberte Flandern an das Reich zurückgebracht; auch hatte er zweimal die Türken, die bis Wien vorgedrungen waren, von da vertrieben.

Fünfzehntes Kapitel.

Der Bauernkrieg.

Die Lage der Bauern, die schon früher eine sehr traurige gewesen war, hatte sich in der letzten Zeit noch mehr verschlimmert. Ihre Herren (weltliche und geistliche), hatten sich vielfach einer verschwenderischen Lebensart ergeben und, um die Kosten dafür bestreiten zu können, von ihren Hörigen immer größere Leistungen erpreßt. Besonders schwer litten die Bauern auch unter der maßlosen Leidenschaft der Herren für die Jagd. Sie mußten bei den Treibjagden in Wind und Wetter, oft in dürftiger Kleidung und bei schlechter Nahrung, tagelang als Treiber frönen. Der übermäßig gehegte Wildstand verheerte ihre Fluren; wenn sie sich aber beikommen ließen, ein Stück Wild zu töten oder nur zu schädigen, so verfielen sie harten, selbst grausamen Strafen. Das nach Deutschland eingedrungene römische Recht war ihnen auch nicht günstig; die dadurch an die Stelle von Richtern aus dem Volke gesetzten gelehrten Richter hatten für die Beschwerden der Bauern selten ein rechtes Herz.

Schon im 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts hatten verschiedene Bauernaufstände stattgefunden. Eine allgemeine Gärung aber entstand um das Jahr 1524 unter den Bauern des südlichen und westlichen Deutschlands. Da die einzelnen Bauernschaften mit ihren Bitten und Beschwerden nichts erreichten, so vereinigten sie sich zu einem großen Bauernbunde. Doch griffen sie nicht zur Gewalt, zeigten sich vielmehr zu friedlichen Verhandlungen mit den Herren geneigt. Ein Verein von Fürsten, Rittern und städtischen Magistraten, der „Schwäbische Bund“, übernahm die